

6./8 1919.

6/8

235

**Der Schleichhandel mit Milch.** In den Gemeinden Salmansdorf und Neustift am Walde gibt es 35 Stück Milchkuhe, von denen nach den Feststellungen des Marktamtes eine Mindestmenge von 132 Liter Milch täglich gewonnen wird. Da davon den Verbrauchern nur 10 Liter täglich zugeführt werden und einzelne Wirtschaftsbesitzer die Milch im Schleichhandel zu 8 bis 14 Kronen den Liter verkaufen, sah sich die Bezirksvertretung Währing veranlaßt, darauf zu drängen, daß jenen Wirtschaftsbesitzern die städtische Pachtgründe besitzen und denen Unregelmäßigkeiten in ihrer Milchwirtschaft nachgewiesen wurde, die städtischen Pachtgründe und das Gemeindefutter entgegen werden.